**Pressemitteilung**

**Albrecht Dürer in Leogang**

**Allgemeines zur Ausstellung „Bergmann. Bischof. Kaiser.“**

Im Jahre 2019 jährt sich der 500. Todestag von Kaiser Maximilian I von Österreich. Der Kaiser Maximilian ist von großer Kunsthistorischer Bedeutung, da von ihm weltbedeutende Kunstwerke in Auftrag gegeben wurden. Österreich kann noch heute stolz sein kann, dass diese Kunstwerke von Weltklasse in Wien, Innsbruck und anderen Städten zu sehen sind.

Das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang besitzt ein kleines aber sehr bedeutendes Kunstwerk: „Die Gebetsnuss“ der Kaiserin Maria von Burgund. Im Inneren dieser 1490 geschaffenen Gebetsnuss befindet sich ein Relief auf dem der Heilige Georg, der Hausheilige der Habsburger, in der Mitte in voller Ritterrüstung dargestellt ist. Dem Hl. Georg zu Füßen knieen Kaiser Maximilian I und Maria von Burgund. Um diese Nuss herum entsteht nun die Ausstellung „Bergmann. Bischof. Kaiser. Des Bergbaus Macht zwischen Mittelalter und Neuzeit.“

Die Kunstwerke Maximilians wurden zum größten Teil durch den Bergbau in seinen Erblanden finanziert – somit wäre eine Regentschaft Maximilians ohne Bergbau unvorstellbar.

**Albrecht Dürer in Leogang**

Albrecht Dürer, ein Zeitgenosse und ein vielfach beauftragter Künstler, in der Zeit von Kaiser Maximilian I, hat in seinem Todesjahr ein Portrait in großem Format geschaffen. Dieses Portrait von Kaiser Maximilian I konnten wir, dank einer großherzigen Spende, einer Sponsorin, die nicht genannt werden will, in Bozen/ Südtirol erwerben. Nun dürfen wir, zur Freude der Besucher, einen originalen Holzschnitt von Albrecht Dürer im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang zeigen.

Die Salzburger Erzbischöfe Leonhard von Keutschach und Kardinal Matheus Lang waren Zeitgenossen, Geldgeber und Berater des Kaisers. Kardinal Matheus Lang könnte man vor seiner Ernennung zum Salzburger Erzbischof als Außenminister von Maximilian I bezeichnen. Leonhard von Keutschach, der auch für Salzburg ganz bedeutende Kunstwerke geschaffen hat, kann man auch als Maximilian von Salzburg bezeichnen.

Der Bergmann spricht in dieser Ausstellung: „Oh König wo nähmst du deine Krone wohl her, wenn tief drinnen in der Erde der Bergmann nicht wär.“

**Allgemeines zu Albrecht Dürer**

Albrecht Dürer gehörte zwischen dem 15. und 16. Jahrhundert, mit seinen Malereien, Kupferstichen und Holzschnitten zu den größten Künstlern seiner Zeit. Dürer erlernte ursprünglich von seinem Vater den Handwerksberuf Goldschmied bevor er 1486 beim Maler Wolgemut in Nürnberg anheuerte.

Als er sich 1497 selbstständig machte, entstanden viele wertvolle Landschaftsaquarelle mit Eindrücken seiner Reise durch Italien. Sein Augenmerk lag später aber auf dem Kupferstich und dem Holzschnitt, aus dem bedeutende Werke, wie beispielsweise die 3 Meisterstiche hervorgingen. Seit 1510 wurde Albrecht Dürer mehrfach von Kaiser Maximilian I beauftragt. Die folgenden Werke sollten das Persönlichkeitsbild des Kaisers Ehre und Ruhm verleihen.

Bei seiner Reise 1520 in die Niederlande erkrankte Albrecht Dürer an Malaria und starb später im Alter von 56 Jahren, vermutlich an den Folgen der Erkrankung, in Nürnberg.